



Votum «Einbürgerungshürden abbauen»

Auf meine im Januar eingereichte Interpellation «Einbürgerungshürden abbauen» hat der Stadtrat nun geantwortet. Von den Antworten bin ich extrem enttäuscht.

Daraus geht hervor, dass der Stadtrat es nicht für nötig erachtet, einbürgerungswillige Mitbürgerinnen und Mitbürger proaktiv zu informieren. Er macht es sich zu einfach, wenn er schreibt, dass die Daten nicht zur Verfügung stünden.

Wie ich in der Zwischenzeit bei der Stadt Zürich in Erfahrung bringen konnte, gibt es sehr wohl Wege, um an die Daten heranzukommen, um die formellen Einbürgerungskriterien wie Wohnsitzfrist und Niederlassungsbewilligung zu prüfen. Die Stadt Zürich zieht für die Ermittlung der Wohnsitzfrist das Einreisedatum in die Schweiz aus dem Einwohnerregister heran sowie das Zuzugsdatum in die Stadt. Und schon hätte man die Daten zusammen. Wenn man das denn auch will.

Bei Frage drei wollte ich vom Stadtrat wissen wie viele in Wetzikon wohnhafte Personen die gesetzlichen Bedingungen bezüglich Aufenthaltsdauer in der Schweiz und Wohnsitz im Kanton Zürich resp. in der Stadt Wetzikon erfüllen würden. Diese Frage hätte der Stadtrat sehr einfach beantworten können in dem er wenigstens die Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner, die mehr als zehn Jahre in Wetzikon leben und keinen Schweizer Pass haben, ermittelt hätte. Wie es scheint, kann oder besser gesagt will man das in Wetzikon nicht. Stattdessen versucht man seine politische Haltung zu verschleiern und schiebt angeblich nicht vorhandene Daten oder irgendwelche Spezialfälle vor, um den Eindruck zu erwecken, die Hände seien einem gebunden.

Es verletzt mich und ja, ich nehme es tatsächlich auch persönlich, wie wenig Wertschätzung der Stadtrat unseren ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern entgegenbringt.

Advije Delihhasani
Wetzikon, 27.06.2022